

die Last der Namensgebung seiner Mutter in Gottes Segen! Wenn Gott uns segnet, können auch wir andere Menschen beschenken und so für sie zu einem Segen werden. Das kann nicht nur mit Geld sein, sondern auch mit Zeit, Besuchen und Gebeten. Das macht zugleich uns glücklich, wie neue Studien belegen. Und auch wir dürfen wie Jabez täglich mit Gott im Gebet sprechen und persönlich erleben, wie Gott unsere Gebete beantwortet und uns segnet. Denn Jesus lädt

uns ein: *«Bittet, und es wird euch gegeben werden; sucht, und ihr werdet finden; klopf an, und es wird euch geöffnet werden!» (Matthäusevangelium 7,7).*

### **Wenn du mehr über Jesus und die Bibel erfahren möchtest,**

kannst du kostenlos einen Bibelfernkurs absolvieren und eine Bibel bei uns bestellen. Bitte wende dich dazu an die untenstehende Adresse.

Michael Freiburghaus

### **Nimm und lies 16/2023**

[christliche-schriften.ch](http://christliche-schriften.ch)

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



### **Glaubensfragen?**

#### **Kostenlos senden wir Ihnen**

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

#### **Wenden Sie sich an die Herausgeber**

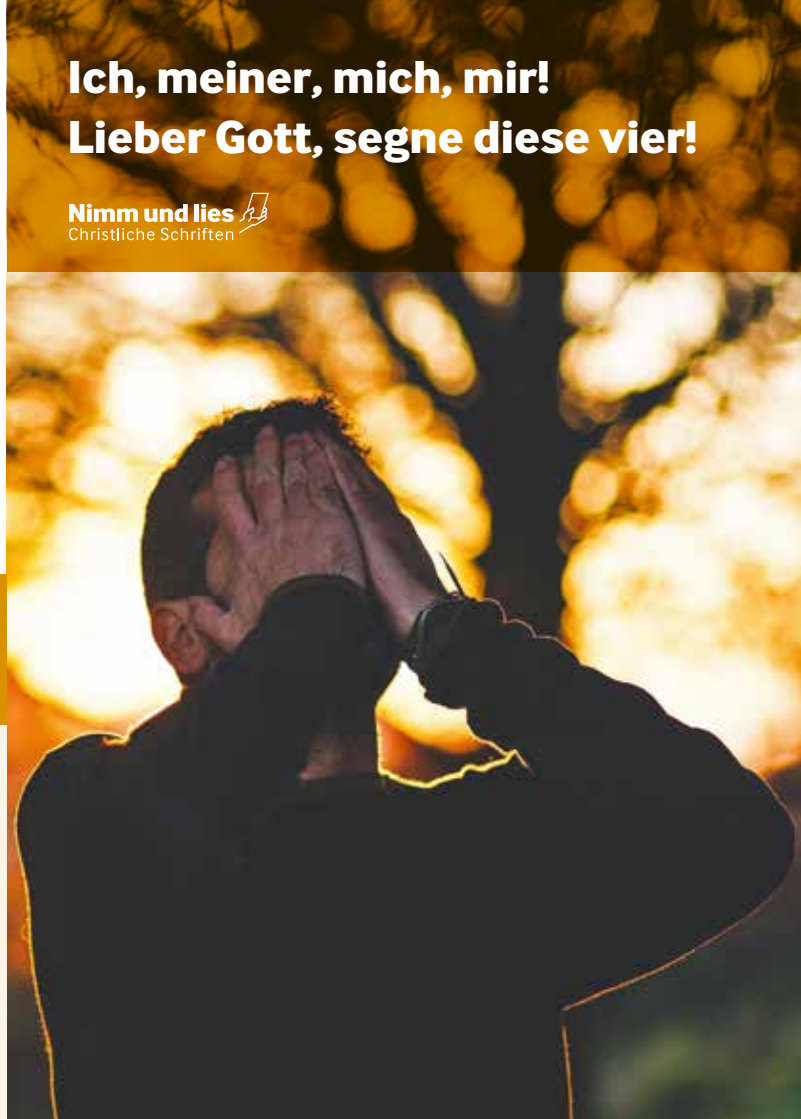
Schweizerische Traktatmission  
Riedmatten 1, CH-5613 Hilfikon/AG  
[info@christliche-schriften.ch](mailto:info@christliche-schriften.ch)

Druck: Fotorotar AG, Egg  
Foto: Unsplash, Francisco Moreno

**Gott segne dich!**

# **Ich, meiner, mich, mir! Lieber Gott, segne diese vier!**

**Nimm und lies**   
Christliche Schriften



# Ich, meiner, mich, mir! Lieber Gott, segne diese vier!


Kürzlich ermutigte mich die Geschichte von Jabez, der trotz widrigen Umständen den Segen von Gott fand. Sein Leben begann denkbar ungünstig: *«Seine Mutter hatte ihm den Namen Jabez gegeben, denn sie sagte: Mit Schmerzen habe ich ihn geboren»* (1. Chronik 4,9b).

Der Name Jabez bedeutet: «Er macht Schmerzen.» Tausende Male nennen Eltern ihr Kind beim Namen. Jabez' Mutter erinnerte ihn Tag für Tag an seine schwierige Geburt, für die er ja nichts konnte. Sie legte eine schwere Last auf ihn, eine Art Fluch. In der Bibel sind Namen nicht Schall

und Rauch, sondern stehen für das innerste Wesen einer Person («nomen est omen» = der Name hat eine Vorbedeutung, ist ein Vorzeichen). Als Kind wurde Jabez sehr wahrscheinlich aufgrund seines Namens gehänselt und gemobbt.

**«Aber Jabez hatte den Gott Israels angerufen und gesagt: Dass du mich doch segnen und mein Gebiet erweitern mögest und deine Hand mit mir sei und du das Übel von mir fern hieltest, dass kein Schmerz mich treffe!»** (1. Chronik 4, 10a). Sein Gebet kam aus tiefstem

Herzen. Jabez bat Gott sowohl um seinen Segen als auch um seinen Heiligen Geist. Unsere Gebete verändern alles, weil Gott ernste Gebete erhört. Das Neue Testament macht uns Hoffnung, gerade wenn auch wir in einer schwierigen Lebenssituation stecken: *«Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist»* (Galaterbrief 3,13a). Vor 2000 Jahren hat Jesus Christus am Kreuz von Golgatha stellvertretend für uns unsere Schuld getragen. Dies ist das Evangelium, die frohe Botschaft und gute Nachricht. Alle, die an



**Jesus ermutigt uns:  
«Bittet, und es wird euch gegeben werden; sucht, und ihr werdet finden; klopft an, und es wird euch geöffnet werden!»**  
(Matthäusevangelium 7,7)

**«Gott liess kommen, was Jabez erbeten hatte.»** Mit diesem Satz endet die Geschichte von Jabez (1. Chronik 4,10b). Gott erhörte Jabez' Gebet und überschüttete ihn mit Segen. Hier sehen wir die gewaltige und bedingungslose Liebe Gottes am Werk. Jabez' Gebet veränderte alles; es verwandelte